

Katastrophenschutztag

Linke will der Bundeswehr kein Forum bieten

CUXHAVEN. Die Katastrophenschützer der Stadt Cuxhaven hätten ihre volle Unterstützung, versichern die Cuxhavener Linken anlässlich des für den kommenden Sonnabend anberaumten Katastrophenschutztages. Ein Dorn im Auge ist den Parteimitgliedern allerdings der Umstand, dass sich im Rahmen der Veranstaltung auf dem Cuxhavener Kaemmererplatz auch die Bundeswehr präsentieren soll.

„Selbstverständlich leistet die Bundeswehr auch Unterstützung im Katastrophenfall, das streiten wir nicht ab“, betonen die Linken. „Nur steht die Bundeswehr eben nicht als zivile Katastrophenschutzorganisation bereit, sondern ist eine für einen Krieg gerüstete Armee, die sich in mehreren Kriegseinsätzen befindet.“ Lediglich für einige wenige der Einsätze gibt es ein UN-Mandat, heißt es seitens des Kreisverbandes der Partei. Dass die Bundeswehr im Jahr 2018 in Deutschland 1679 Minderjährige als Soldatinnen und Soldaten rekrutiert habe, verstoße gegen die Kinderrechtskonvention der UN, erklären die Linken weiter.

„Die Linke im Landkreis Cuxhaven lehnt daher die Teilnahme der Bundeswehr an dieser Veranstaltung ab und fordert, ebenso wie in unseren Schulen darf es hier kein Werben fürs Sterben geben!“ heißt es in einer Pressemitteilung. (red)

Event „Hängt ihn höher“

Kiter fliegen erst am Sonntag

CUXHAVEN. Am kommenden Wochenende findet am Sahlenburger Strand wieder das Kite-Event „Hängt ihn höher“ statt. Kitesurferinnen und Kitesurfer treten gegeneinander an und kämpfen um den höchsten Sprung. Zusätzlich wird an beiden Tagen ein buntes Rahmenprogramm geboten.

Ursprünglich war der Wettkampf für Sonnabend, 14. September angesetzt. Da die Wetterprognose jedoch voraussagt, dass an diesem Tag mit nur sehr wenig Wind zu rechnen ist, wird der Contest auf **Sonntag, 15. September**, verschoben. Er findet im Zeitraum von 12.30 bis 17 Uhr statt. Die Siegerehrung folgt um 18 Uhr.



Weil der Wind fehlt, wird der „Hängt ihn höher“-Contest erst am Sonntag stattfinden. Foto: Koppe

Alles anderen Programmpunkte und Zeiten werden beibehalten. Als „Low-Wind-Alternative“ wird am Sonnabend außerdem ein SUP-Wettbewerb stattfinden. Die Siegerehrung ist an diesem Tag für 20.30 Uhr angesetzt.

Den ganzen Sonnabend und Sonntag findet im Bereich des alten Marineturms, im Eventzelt und am Strand ein buntes Programm für Jung und Alt statt. Verschiedene Angebote für das leibliche Wohl stehen auf dem Veranstaltungsgelände bereit. Auf einer Eventmeile stellen Surf-Firmen ihre Produkte aus. Von Mode bis zum Surfboard-Workshop ist alles dabei! (ja/red)

www.haengt-ihn-hoher.de



Sara Hasić, Jamina Cancujo und Lea Kühnemund (v.l.) aus der Klasse 9 b der Realschule Cuxhaven gehörten zu 25 Schülerinnen und Schülern, die gestern Vormittag am Pilotprojekt „Außerschulische Lernorte in der Fischwirtschaft“ der Universität Vechta teilnahmen. Die jungen Leute erkundeten im Rahmen einer Rallye das weitläufige Hafengebiet. Der Unterricht außerhalb des Klassenraumes machte allen Schülern sichtlich Spaß. Fotos: Potschka

Rallye durch den Fischereihafen

25 Realschüler nehmen an dem Pilotprojekt „Außerschulische Lernorte in der Fischwirtschaft“ der Universität Vechta teil

Jens Jürgen Potschka

CUXHAVEN. Der Fischereihafen von Cuxhaven gehört zur DNA der Stadt an der Elbmündung. Als einstiger Standort der großen Hochseefischerei gibt es dort auch heute noch viele Fisch verarbeitende Firmen sowie Restaurants zu entdecken. Nach wie vor prägt die maritime Wirtschaft das weitläufige innerstädtische Areal. Diese Tatsache wieder verstärkt ins Bewusstsein der jungen Generation zu rücken, das ist eines der Ziele des Projektes „Außerschulische Lernorte in der Fischwirtschaft“.

„Wir haben hier einen Zettel auf dem ganz viele QR-Codes angegeben sind, die können wir mit unseren Handys scannen und dann werden wir durch den Hafen geführt“, erklärt Jamina Cancujo. Die Realschülerin ist eine von 25 Mädchen und Jungen, die am gestrigen Vormittag den Hafen in Form einer Rallye erkundeten. „Wenn wir an einem Ort angekommen sind, erhalten wir auf dem Smartphone ein Signal. Dann werden uns weitere Informationen und Aufgaben übermit-



Die Schüler Maxim Saltsin und Maliak Barho informieren sich vor der Seeschleuse beim Neuen Fischereihafen über deren Funktionsweise.

telt“, freut sich Lea Kühnemund. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 b beantworteten an diesem Vormittag zum Beispiel Fragen zur Funktionsweise der Seeschleuse, interviewten den Geschäftsführer eines Fischrestaurants, machten Selfies und Fotos

und verfassten Sprachnachrichten. An insgesamt zwölf Stationen hielten sie an und lernten den Cuxhavener Hafen so Stück für Stück näher kennen.

In dem Pilotprojekt geht es thematisch um die Fischwirtschaft. Wie ist sie aufgestellt? Was gibt es

für Unternehmen? Wie ist der Hafen strukturiert? Diese und weitere Fragen hat Annemarie Castillo von der Universität in Vechta zusammen gestellt. „Wir wollen den Hafen und die hier angesiedelte Wirtschaft für Cuxhavener Schüler erlebbar und erfahrbar machen“, sagt Annemarie Castillo, die schon viel Erfahrung mit außerschulischen Lernorten gesammelt hat.

Projekt wurde verlängert

Während Erwachsene über die Bereiche Fischwirtschaft und maritimes Leben vor allem in Nationalparkhäusern und Museen regelmäßig Bildungs- und Informationsangebote erhalten, gibt es in der Region Niedersächsische Nordseeküste bislang nur wenige Beispiele für die Zusammenarbeit mit Schulen.

Das aus Mitteln des Europäischen Meeres- und Fischfonds finanzierte Projekt möchte das nachhaltig ändern. „Das Projekt wurde soeben verlängert. Wir werden den Schulen in Cuxhaven also auch künftig weitere Angebote machen können“, freut sich Annemarie Castillo, die mit dem engagierten Team vom Museum

Windstärke 10 eng zusammengearbeitet hat.

„Das Museum war heute Morgen unser Treffpunkt. Dort vor dem großen Hafenmodell in der zentralen Ohlrogge-Halle hat und Dr. Jenny Sarrazin die Schüler ins Thema eingeführt. Sie erfuhren aus berufenem Munde viel Interessantes über die Geschichte Cuxhavens und deren Fischerei“, berichtet Annemarie Castillo, die mit dem ersten Probedurchlauf der Rallye ganz zufrieden ist.

Im Anschluss an die Rallye war die Klasse 9b mit ihrer Lehrerin Christina Haas im Restaurant Meeresfrüchte zu einem Fischimbiss eingeladen. Für einige der Schüler eine neue Erfahrung. „Uns ist es wichtig, das die Schüler den Hafen mit allen Sinnen erfahren, dazu gehört natürlich auch ein Fischbrötchen“, schmunzelt Castillo. Auch die Pädagogin Christina Haas zeigte sich von dem Projekt „Außerschulische Lernorte in der Fischwirtschaft“ überzeugt: „Meinen Schülern hat es sichtlich gefallen. Sie nehmen viele Informationen mit. Einige Bereiche werden wir im Fach Wirtschaft im Unterricht noch einmal aufgreifen.“

Vier Bands rocken heute den Ahab's Club

Verein „Musik Made in Cuxland“ lädt Rockfans in die ehemalige Grimershörnkaserne ein

CUXHAVEN. Der Verein „Musik Made in Cuxland“ lädt alle Fans der Rockmusik am heutigen **Freitag, 13. September**, ab 19 Uhr zu einem Konzertmarathon in den Captain Ahab's Club ein. Beim Rockabend stehen die Formationen „The Bourbon Preachers“, „Docks“ und „Bläck“ sowie als Solist „Mütze“ auf der Bühne.

Bei der Band „Docks“ erwarten alle musikbegeisterten „Passagiere“ Rockmusik „so wild wie eine Sturmflut, sanft wie eine Brise vom Meer, frisch wie das grüne Gras am Deich, rau wie die Arbeit auf den Docks“, sagt Sängerin Katja Stock.

County und Seemannslieder

Hinter der Band „Bourbon Preachers“ verbergen sich fünf Jungs von der Küste. Ihre Musik ist nach eigenen Angaben eine Mischung aus Wehmut, ein bisschen Wahnsinn und einer gehörigen Portion Groove, die die Musiker mit Rock 'n' Roll und Country anreichern. Was 2017 als Studioprojekt von Malte (Gesang) und Stefan (Gitarre) begann, wuchs schnell zu einer kompletten Live-Band heran. Inspiriert von der zeitlosen Musik der alten Helden, erschaffen die fünf Preachers mit

ihren Eigenkompositionen ihre ganz individuellen Interpretationen dessen, was sie lieben und leben. Handgemachte Musik mit ehrlichen Texten und ohne viel Schnickschnack. Die Band

„Bläck Jäck“ präsentiert Shanties, Seemannslieder, irische Hafen- und Kneipensongs. Dabei handelt es sich um eigene Arrangements. Die Band nimmt ihre Zuhörer mit auf eine musikalische Weltreise,

ohne die Songs zu parodieren. Marius Merenz alias „Mütze“ wird das Publikum mit Deutsch-Rap unterhalten. Karten für 15 Euro gibt es an der Abendkasse im Ahab's Club. (jp)



„The Bourbon Preachers“ spielen heute Abend im Ahab's Club handgemachte Musik mit ehrlichen Texten und ohne viel Schnickschnack. Foto: Info@Oestmann-Photos.de

Kurz notiert

Reitverein Sleipnir

Ringreitturnier lockt nach Sellstedt

KREIS CUXHAVEN. Zum Ringreitturnier lädt der Reitverein Sleipnir Sellstedt für den kommenden **Sonntag, 15. September**, ein. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr mit einem Umzug zu Pferde durch das Dorf, um seinem Reiterkönig Jens Lücken sowie der Jugendreitkönigin Julia Rümper, der Ponyreitkönigin Silja Holler und der Führzügelreitkönigin Silja Jonack die Ehre zu erweisen und sie von zu Hause abzuholen.

Musikzug Ovelgönne

Musikalisch begleitet wird der Umzug vom Musikzug Burgdorf Ovelgönne. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beim Vorjahreskönig geht es zurück zum Reitplatz. Dort werden die neuen Ringreiterkönige in den Altersklassen Reiter, Ponys, Jugend und Führzügel ausgeritten. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Der Reitverein würde sich über viele Zuschauer freuen. (br)